

SPD IM DIALOG

„Auf ein Bier mit dem Bürgermeister“

Mittwoch, 15. Januar
um 18:30 Uhr
in der „Trafostation“

(Deutsche Straße 2)

Mit:
Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss
Arno Jansen, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion der Stadt Neuss
Den SPD-Stadtrats- und KreistagskandidatInnenModeration: **Sascha Karbowskiak, Vorsitzender der SPD Neuss**Liebe Nachbarinnen,
liebe Nachbarn,

Sie halten die neue Ausgabe meiner Stadtteilzeitung „Rund ums Viertel“ in Ihren Händen. Damit möchte ich Sie über meine Arbeit im Stadtrat und die aktuellen Entwicklungen im Stadionviertel informieren.

Neuss entwickelt sich unter Bürgermeister Reiner Breuer in die richtige Richtung: Zum 01.08.2020 werden in Neuss die Elternbeiträge für den Besuch des Kindergartens abgeschafft. Das ist ein großer Erfolg für die SPD und eine große Entlastung für alle Familien.

Aber auch im Stadionviertel gibt es positive Neuigkeiten: Die Modernisierungsarbeiten im Jahnstadion haben begonnen, ich arbeite weiter an Verbesserungen für die Verkehrsprobleme im Lukasviertel und habe einen „Dreck-weg-Tag“ im Stadionviertel initiiert.

Auf meiner Internetseite finden Sie zu allen Themen ausführliche Informationen. Sollten Sie Vorschläge oder Anliegen haben, können Sie sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Ich bringe mich gerne für Sie ein.

Herzliche Grüße

Ihr Sascha Karbowskiak

Kontakt:

T: 0172 2538191

sascha.karbowskiak@web.de

www.sascha-karbowskiak.de

ATTRAKTIVERE PARKBUCHTEN
ENTLANG DER PREUSSENSTRASSE

Viele Anwohnerinnen und Anwohner haben den Zustand der Parkbuchten und Grünstreifen entlang der Preußenstraße kritisiert. Denn seit dem abgeschlossenen Umbau der Straße waren die Parkbuchten und Grünstreifen von starkem Unkraut bewachsen. Aus diesem Grund habe ich den betroffenen Anwohnern zugesagt, hier an einer langfristigen Lösung zu arbeiten.

Rückschnitt entlang der
Preußenstraße erfolgt

Nach mehreren Gesprächen und einem Ortstermin mit der



Stadtverwaltung ist im Oktober endlich Bewegung in die Sache gekommen. Denn die Stadt Neuss hat auf Veranlassung von Bürgermeister Reiner Breuer die Parkbuchten und Grünstreifen von Unkraut befreit. Darüber hinaus wurde mir zugesagt, dass die Situation zukünftig dauerhaft durch eine Bepflanzung verhindert werden soll.

Eingangsbereich der
Virchowstraße wird in Angriff
genommen

Auch der Eingangsbereich in die Virchowstraße wurde von den Anwohnerinnen und Anwohnern sehr kritisiert. Denn ursprünglich war das vorhandene Pflanzenbeet vor den Bauarbeiten mit großen Sträuchern bepflanzt. Zum Zeitpunkt der Bauarbeiten mussten die Sträucher allerdings entfernt werden, da in dem Bereich mehrere Baucontainer abgestellt wurden. Das Pflanzenbeet war seitdem in einem trostlosen Zustand. In einem ersten Schritt erfolgte hier jetzt ebenfalls ein Rückschnitt. Außerdem wird geprüft, ob sich das Pflanzenbeet als

Baumstandort eignet. Die Restfläche soll wie die Parkstreifen entlang der Preußenstraße bepflanzt werden. Ich habe die Stadt Neuss außerdem um eine Prüfung gebeten, ob hier eine Wildblumenwiese geschaffen werden kann.

Kreisverkehr Virchowstraße/
Im Jagdfeld

Auch für den Kreisverkehr zwischen den Straßen „Virchowstraße“ und „Im Jagdfeld“ konnte ich Verbesserungen erreichen. Das Pflanzenbeet war in letzter Zeit ebenfalls in einem desolaten Zustand. Die Stadt Neuss wird nun in einem ersten Schritt Unternehmen anfragen und auf die Möglichkeit einer „Patenschaft“ hinweisen. Sollten sich keine Interessenten finden, soll das Pflanzenbeet zukünftig mit hitze- und trockenheitsresistenten Pflanzen bepflanzt werden.



Verbesserungen kommen!



Die GWG hat am Glehner Weg ein in die Jahre gekommenes Wohnquartier in den vergangenen Jahren von Grund auf modernisiert. Die neuen Mehrfamilienhäuser und Reihenhäuser sowie die Wegeverbindungen

sind mittlerweile fast vollständig fertiggestellt. Für mich eine gute Gelegenheit, erneut an den in die Jahre gekommenen Spielplatz im Bereich des Jahnstadions zu erinnern.

Spielplatz soll komplett erneuert werden

Denn der Spielplatz wurde bereits im Jahre 1980 gebaut und ist dementsprechend veraltet. Ich habe mich schon bei den Diskussionen über die Modernisierung des Jahnstadions dafür eingesetzt, dass auch der Spielplatz in Angriff genommen wird. Damals war allerdings noch nicht klar, ob das Gelände für den Bau eines Kindergartens benötigt wird. Da die Pläne nicht mehr weiterverfolgt wurden, habe ich einen weiteren Anlauf unternommen und Bürgermeister Reiner Breuer um Unterstützung gebeten. Die Stadt Neuss hat den Spielplatz anschließend in das Spielplatzprogramm für das kommende Jahr aufgenommen. Und ich finde, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann. Denn der Spielplatz soll komplett erneuert und modernisiert werden.

70.000 EUR werden investiert

Was mich besonders gefreut hat: Am 23.05.2019 fand in der Görresschule eine Kinderbeteiligung statt. Die Ideen der Kinder sind in die Planungen der Stadt Neuss eingearbeitet worden. Insgesamt investiert die Stadt stolze 70.000 EUR in die Modernisierung des Spielplatzes. Die aktuelle Zeitplanung sieht vor, dass der Spielplatz voraussichtlich bereits Ende 2020 fertiggestellt werden soll. Ich werde Sie selbstverständlich informieren, wenn es hier aktuelle Informationen gibt.



Die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadionviertels beklagen seit vielen Jahren die vorhandenen Verkehrs- und Parkprobleme. Als Ihr SPD-Wahlkreisbetreuer versuche ich seit 2010 gemeinsam mit den betroffenen Anwohnern Verbesserungen zu erreichen. Im November letzten Jahres ist es mir gelungen, dass sich endlich auch das Lukaskrankenhaus und die medicoreha an einer Problemlösung beteiligen müssen. Denn die Verkehrsprobleme werden nach Aussage der Anwohnerinnen und Anwohner insbesondere durch Besucher und Mitarbeiter beider Einrichtungen verursacht.

68 neue Parkplätze auf dem Krankenhausgelände

Das Lukaskrankenhaus hat zugesagt, in einem ersten Schritt 68 zusätzliche Parkplätze auf dem Krankenhausgelände zu bauen. Mit dem Bau der Parkplätze soll voraussichtlich bereits im ersten Quartal 2020 begonnen werden, die Investitionskosten belaufen sich auf 276.000 EUR. Die Benutzung des Besucherparkplatzes ist jetzt außerdem für die ersten 30 Minuten kostenlos.

SPD beantragt Bau eines Parkhauses

Als SPD werden wir allerdings in der kommenden Sitzung des Planungsausschusses weitere Verbesserungen beantragen. Denn langfristig können die Probleme nur durch den Bau eines Parkhauses oder einer Tiefgarage gelöst werden. Ein erster Anlauf für den Bau eines Parkhauses ist zuletzt im Beteiligungsausschuss der Stadt Neuss an den Stimmen der CDU gescheitert. Ich hoffe, dass wir im Planungsausschuss mehr Erfolg haben werden.

Neues Beschilderungskonzept erarbeiten lassen

Außerdem möchte ich mit dem Antrag erreichen, dass ein neues Beschilderungskonzept rund um das Lukaskrankenhaus erarbeitet wird. Denn was nützt das kostenlose Parkangebot auf dem Krankenhausgelände, wenn keine Schilder auf der Preußenstraße und dem Konrad-Adenauer-Ring darauf aufmerksam machen? Außerdem soll durch Piktogramme auf der Straße oder zusätzliche Schilder darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der Ehrlichstraße um eine Anliegerstraße handelt.

Bessere Anbindung des Mitarbeiterparkplatzes

Um den Mitarbeiterparkplatz des Krankenhauses besser anbinden zu können, soll er zukünftig über eine eigene Zufahrt vom Konrad-Adenauer-Ring angefahren werden. Die Stadt Neuss geht davon aus, dass durch die neue Zufahrt zukünftig über die Hälfte der 200 Mitarbeiter des Krankenhauses, die den Parkplatz anfahren, die neue Zufahrt benutzen werden. Von dieser Maßnahme wird hoffentlich auch die stark befahrene Preußenstraße ein Stück weit profitieren. Über die Ergebnisse der Beratungen im Planungsausschuss werde ich Sie bei nächster Gelegenheit sehr gerne informieren.



Die Modernisierung des Jahnstadions ist für mich immer noch eine tolle Entwicklung. Denn durch die damaligen Bebauungspläne der CDU bin ich der SPD beigetreten und engagiere mich seitdem in der Kommunalpolitik. Außerdem habe ich mehrere Anträge geschrieben, um das Jahnstadion endlich modernisieren zu können. Jahrelang ist jede Idee an der Blockadepolitik der CDU gescheitert. Erst als der Druck aus der Bevölkerung zu groß wurde, hat sich endlich auch die CDU bewegt.

Bau des Kunstrasenplatzes abgeschlossen

Der Bau des Kunstrasenplatzes ist aktuell kurz vor der Fertigstellung. Damit verbessert sich insbesondere die Situation für die vielen Fußballer der im Jahnstadion beheimateten Vereine. Die in die Jahre gekommenen Ascheplätze müssen aktuell immer wieder bei starkem Regen gesperrt werden. Genau hier wird der Kunstrasenplatz für deutliche Verbesserungen sorgen.

Auch Tennis-, Hockey- und Freizeitsportler profitieren

Ich freue mich aber auch über



MODERNISIERUNG DES JAHNSTADIONS KOMMT GUT VORAN

die angedachte Laufbahn um die Fußballplätze sowie den Calisthenics-Park mit Kletterwand. Denn durch diese Maßnahmen profitieren auch die vielen Freizeitsportler von den Investitionen im Jahnstadion. Unter einem Calisthenics-Park versteht man eine Outdoor-Fitness-Anlage, die aktuell deutschlandweit in immer mehr Städten und Gemeinden errichtet wird. Auch für den Tennissport sind deutliche Verbesserungen geplant. So sollen vier hochmoderne neue Hartplätze mit Beleuchtung und ein neuer Fitnessraum für ein

attraktiveres Angebot sorgen. Zudem werden die Flutlichtanlagen für beide Hockey-Plätze ertüchtigt. Ich freue mich, dass das

Jahnstadion nach vielen Jahren im Dornröschenschlaf endlich modernisiert wird.



BAUMFÄLLUNGEN IM KAMILLUSPARK

Der Kamilluspark am Glehner Weg ist seit vielen Jahren eine wichtige Grünfläche für die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadionviertels. Die wunderschöne Grünfläche steht seit 2003 glücklicherweise langfristig unter Landschaftsschutz. Mitte Oktober haben mich allerdings besorgte Anwohner darüber in Kenntnis gesetzt, dass es im Kamilluspark zum wiederholten Male zu Baumfällungen gekommen ist.

Keine Genehmigung durch die Stadt Neuss

Anders als viele Anwohnerinnen und Anwohner gedacht haben, sind die Baumfällungen allerdings nicht von der Stadt Neuss genehmigt worden. Denn da es sich um eine Fläche in Privatbesitz des Kamillianerordens handelt, ist die Stadt Neuss leider nicht für die Grünfläche zuständig. Die Baumfällungen wurden vielmehr vom fachlich zuständi-

gen Rhein-Kreis Neuss unter der Leitung von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke genehmigt.

SPD-Antrag im Umweltausschuss

Gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern habe ich dennoch überlegt, wie man gemeinsam mit allen Beteiligten an Verbesserungen arbeiten könnte. Als Ergebnis habe ich einen Antrag in den Umweltausschuss der Stadt Neuss eingebracht. Ich wollte erreichen, dass die Stadt Neuss gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss, dem Kamillianerorden und den interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern bei einem „runden Tisch“ an einem langfristigen Erhalt des Kamillusparks arbeitet und auch eine bessere Informationspolitik bei Baumfällungen sicherstellt.

Keine Mehrheit für meinen Antrag

Leider hat unser Antrag im Umweltausschuss keine Mehrheit gefunden. Auch unsere Bitte, die gefälltten Bäume nicht durch die üblichen „kleinen“, sondern durch größere Nachpflanzungen zu ersetzen, wurde nicht berücksichtigt. Ich werde mich aber natürlich weiterhin für den Erhalt dieser wichtigen Grünfläche einsetzen. Die Gesamtfläche steht auch weiterhin unter Landschaftsschutz.



EIN NEUES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR NEUSS

Blumenwiesen für Insekten

Im Neusser Stadtgebiet sollen möglichst viele Blühstreifen und Wildblumenwiesen angelegt werden. Am Hermannsplatz ist das auf unseren Antrag hin schon passiert.



Glyphosatverbot

In die 800 Pachtverträge mit Landwirten wurde auf unseren Antrag hin ein Verbot von Glyphosat aufgenommen – insbesondere um die Insekten schützen zu können.

Grüne Dächer für das Stadtklima

Zukünftig sollen deutlich mehr Dächer und öffentliche Gebäude begrünt werden. Denn eine Dachbegrünung dient im Sommer als natürlicher „Hitzeschutz“. Beim „Leuchtenberg-Areal“ wird das bereits umgesetzt.



Bushaltestellen begrünen

Nach dem Vorbild der Stadt Utrecht möchten wir die Dächer unserer Bushaltestellen perspektivisch begrünen. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hilft auch dabei, das Stadtklima zu verbessern.

Energetische Sanierung von Wohnungen

Der Bauverein und die GWG als größte Wohnungsunternehmen sollen ein sozialverträgliches Klimaschutzprogramm zur energetischen Sanierung erarbeiten – und zwar ohne Mieterhöhungen.



1.000 neue Bäume für die Stadt

In den kommenden Jahren sollen an möglichst vielen Stellen in Neuss über 1.000 neue Bäume geschaffen werden.

Ein Bürgerwald für Neuss

Auf unseren Antrag hin wird in Neuss die Schaffung eines „Bürgerwaldes“ geprüft. Der Wald soll langfristig durch Spenden und Baumpatenschaften entstehen.



Günstigere Tickets für Bus und Bahn

Auf unseren Antrag hin wird die Schaffung eines 365-Euro-Jahrestickets geprüft. Außerdem soll zwischen Düsseldorf und Neuss zukünftig wieder die Preisstufe A gelten.

Bus und Bahn stärken

Wir möchten die Stadtteile besser an Busse und Bahnen anbinden. Ein erster Schritt ist die neue Schnellbuslinie, die ab Januar 2020 die südlichen Stadtteile und Düsseldorf verbinden wird.



Einrichtung von „Wasserwegen“
Warum nicht den Rhein umgehen zu können? A
klimafreundliche „Wasserwege“
der verbinden könnten.



Die Stadt Neuss möchte bis Juni 2020 ein neues Klimaschutzkonzept erarbeiten. Ein erster Überblick über die Themen, für die wir - als SPD - uns gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer im Stadtrat einsetzen möchten.

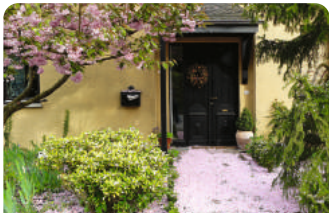
Die Schülerinnen und Schüler von „Fridays for future“ haben auch in Neuss demonstriert. Bürgermeister Reiner Breuer hat von Anfang an das Gespräch mit ihnen gesucht. So hat er sie ins Rathaus eingeladen und ein „Klima-Camp“ veranstaltet. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler konkrete Vorschläge machen, die anschließend auch im Stadtrat vorgestellt wurden.

Neuss soll bis 2035 klimaneutral sein.

Als SPD Neuss beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. So haben wir im September Umweltministerin Svenja Schulze nach Neuss eingeladen. Gemeinsam mit über 120 Neussern haben wir an Vorschlägen gearbeitet. Wir werden jetzt versuchen, so viele Vorschläge wie möglich in das Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss einzubringen.



„Mit der Umweltministerin am Küchentisch“



Steingärten wieder grün machen
Bei allen größeren Neubauvorhaben werden Steingärten zukünftig auf ein Minimum beschränkt. Denn bunte Vorgärten und kleine Grünflächen haben für die Artenvielfalt und das Klima im dichtbesiedelten Stadtgebiet eine hohe Bedeutung.



Eine Landesgartenschau für Neuss

Wir setzen uns mit Bürgermeister Reiner Breuer für eine Landesgartenschau in Neuss ein. Herzstück könnte das Rennbahn-Areal sein, dass man zu einem „Central Park“ ausbauen könnte. Außerdem möchten wir die Grünspangen in den Stadtteilen attraktiv miteinander vernetzen und stärken.

n wir
ivisch
ern
n.



Mehr Verkehr auf die Schiene

Die Infrastruktur am Neusser Hafen ist ein großes Logistik-Drehkreuz geworden. Damit möglichst viele Waren über die Schiene abtransportiert werden können, muss die Infrastruktur ausgebaut werden – beispielsweise über einen neuen Brückenschlag nach Düsseldorf.



Wassertaxen“

Rhein nutzen, um den Stau nach Düsseldorf zu beseitigen? Auf unseren Antrag hin wird geprüft, ob eine „Wassertaxis“ Neuss und Düsseldorf miteinander verbinden kann.

Weg mit dem Plastik-Müll

Bei allen Veranstaltungen in Neuss soll zukünftig ein Plastikverbot gelten. Außerdem wurde auf unseren Antrag hin mit dem „Neuss-Becher“ ein eigener Coffee-to-go-Mehrwegbecher entwickelt, durch den in Neuss Einwegbecher eingespart werden sollen.



Lückenschlüsse im Radwegenetz

Unter Reiner Breuer gibt es erstmals ein eigenes Budget für Lückenschlüsse im Radwegenetz. So wird bald an der Kölner Straße zwischen Grimlinghausen und Gnadental eine der wichtigsten Lücken im Radwegenetz geschlossen. Auch der geplante Radschnellweg nach Düsseldorf wird langfristig zu Verbesserungen führen.

Klimafreundliche Busse und Autos

Wir möchten Fahrverbote unter allen Umständen vermeiden. Aus diesem Grund wird die Busflotte der Stadtwerke klimafreundlich umgerüstet. Außerdem setzt die Stadt Neuss stärker auf E-Autos. Der Bürgermeister geht mit gutem Beispiel voran und fährt einen umweltfreundlichen Hybrid.

Was soll das kosten?

Für die Finanzierung soll nach Aussage der Stadt ein eigener „Klimaschutzfonds“ mit einem Volumen von 20 Millionen Euro aufgelegt werden. Neusser Unternehmen und Bürger sollen die Möglichkeiten erhalten, sich mit einer Spende an Klimaschutz-Maßnahmen zu beteiligen.

CDU UND GRÜNE VERHINDERN LANDESGARTENSCHAU IN NEUSS

Die Blockadepolitik von CDU und Grünen im Neusser Stadtrat hat leider einen neuen Tiefpunkt erreicht. Denn beide Parteien haben jetzt verhindert, dass die Stadt Neuss sich für die Ausrichtung der Landesgartenschau bewerben darf. Damit lassen wir als Stadt Neuss eine große Chance aus, das Areal zwischen Hafen, Wendersplatz, Rennbahn und Rhein nachhaltig und modern entwickeln zu können.

„Schlingerkurs“ von CDU und Grünen

Die Verhinderung der Landesgartenschau-Bewerbung ist auch deswegen bemerkenswert, weil CDU und Grüne die Bewerbung für die Ausrichtung einer Landesgartenschau bislang unterstützt haben. Die CDU-Fraktionsvorsitzende Helga Koene-mann erklärte noch im März dieses Jahres, dass eine Landesgartenschau eine „große Chance für die Stadt Neuss“ wäre. Und der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Jörg Geerlings wollte noch im Februar 2018 mit einer Anfrage im Stadtrat „endlich Bewegung in die Diskussion bringen“. Das zeigt, dass beide Parteien leider nur ein weiteres Mal einen guten Vorschlag von Bürgermeister Reiner Breuer blockieren möchten.

NRW-Ministerpräsident begrüßt Bewerbung der Stadt Neuss

Denn Bürgermeister Reiner Breuer hatte sich nach den positiven Signalen aus der Politik

schriftlich an den NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet (CDU) gewandt und ihm das generelle Interesse der Stadt Neuss an der Ausrichtung einer Landesgartenschau mitgeteilt. In seinem Antwortschreiben begrüßte der Ministerpräsident die Bewerbung der Stadt Neuss und ermutigte den Bürgermeister, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Eine Landesgartenschau ist keine „Blümchenshow“

Als SPD Neuss haben wir uns gemeinsam mit der FDP sehr stark dafür eingesetzt, die Landesgartenschau nach Neuss zu holen. Denn eine Landesgartenschau ist in der heutigen Zeit keine „Blümchenshow“ mehr. Es geht darum, die Chancen einer Landesgartenschau für die städtebauliche Entwicklung unserer Stadt zu nutzen. Durch die Bundesgartenschau in Heilbronn konnte dort beispielsweise ein komplett neues Stadtviertel entwickelt werden: Bezahlbare Wohnungen in moderner Architektur, neue Mobilitätskonzepte und moderne Ansätze für den Klimaschutz. Und genau über diese Bestandteile einer möglichen Landesgartenschau-Bewerbung versuchen wir in Neuss parteiübergreifend seit über zwei Jahren an Verbesserungen zu arbeiten.

Denn das Areal zwischen Hafen, Wendersplatz, Rennbahn und Rhein wird in den kommenden Jahren ohnehin sehr inten-

siv in der Stadt Neuss beraten werden. Im Hammfeld sollen nicht mehr genutzte Büroflächen in ein neues Stadtviertel umgewandelt werden. Für den Wendersplatz wird aktuell ohnehin eine komplett neue Nutzung mit einem attraktiven Platzbereich erarbeitet und die Rennbahn könnte nach der sich anbahnenden Aufgabe des Galoppsports als „Herzstück“ einer Landesgartenschau als Bürgerpark weiterentwickelt werden. Und selbst der neue geplante Radschnellweg nach Düsseldorf führt an dem Areal entlang. Wir sind davon überzeugt, dass es kein besseres Areal gibt, das mehr von einer Landesgartenschau profitieren würde. Und für die Umsetzung einer Landesgartenschau gibt es vom Land Nordrhein-Westfalen außerdem Fördergelder in Millionenhöhe. Ich finde: Eine solche Chance für unsere Stadt darf man sich nicht aus parteitaktischen Überlegungen entgehen lassen.

Der neue Stadtrat könnte die Entscheidung korrigieren

Eine kleine Hoffnung gibt es für die Landesgartenschau allerdings noch: Denn die Stadt Neuss könnte sich auch noch nach der Kommunalwahl für die Ausrichtung einer Landesgartenschau bewerben. Und vielleicht gibt es ja dann endlich modernere Mehrheiten ohne Blockadepolitik einzelner Parteien im Neusser Stadtrat.



Das Stadionviertel gehört zu den beliebtesten Wohngebieten in der Stadt Neuss. Mehr als 10.000 Menschen leben hier. Wenn es in dem Stadtteil eine Schwäche gibt, dann die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten. Ich bin in der Vergangenheit von vielen älteren Anwohnerinnen und Anwohnern angesprochen worden, die fußläufig erreichbare Nahversorgungsangebote vermissen.

Wochenmarkt startete im September 2017

Um hier Verbesserungen erreichen zu können, habe ich über einen längeren Zeitraum gemeinsam mit der Stadt Neuss an der Einrichtung eines Wochenmarktes rund um die Piuskirche gearbeitet. Dankenswerterweise hat auch der Kirchenvorstand das Anliegen unterstützt. Im September 2017 startete dann der erste Wochenmarkt. Neben einer Metzgerei, einem Eierwagen, einem Käsestand und einem Obst- und Gemüsehändler, konnten auch eine Bäckerei, ein Blumenladen und der vom



PIUS-WOCHENMARKT WIRD GUT ANGENOMMEN

City-Market bekannte und beliebte Kaffeewagen gewonnen werden. Da alle Beteiligten nicht abschätzen konnten, wie der Wochenmarkt von den Anwohnern angenommen wird, wurde zunächst eine Testphase vereinbart.

Wochenmarkt wird weiterhin gut angenommen

Erfreulicherweise ist der Wochenmarkt „eingeschlagen wie eine Bombe“, das Angebot wird regelmäßig von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Auch die Marktbesucher sind mit dem Wochenmarkt weiterhin sehr zufrieden. Die Stadtverwaltung hat aus diesem Grund vor einiger Zeit entschieden, dass der Wochen-

markt zunächst einmal weiterhin fortgesetzt wird. Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses tolle Angebot auch weiterhin in Anspruch nehmen. Denn nur so kann der Wochenmarkt langfristig erhalten bleiben.

Der Wochenmarkt findet jeden Dienstag von 07:00 Uhr – 14:00 Uhr rund um die Piuskirche statt.



JUNGE FAMILIEN BEI HAUS- UND WOHNUNGSKAUF UNTERSTÜTZEN

Der Stadtrat hat auf Initiative der SPD Neuss ein Förderprogramm für junge Familien beschlossen. Damit möchten wir junge Familien stärker als bislang beim Ankauf eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung unterstützen. Mit einem städtischen Förderprogramm gewährt die Stadt Neuss Familien schon seit 2012 einen Rabatt von bis zu 15.000 Euro beim Kauf städtischer

Wohnungsbaugrundstücke.

Bestehendes Förderprogramm soll ausgeweitet werden

Dieses Förderprogramm soll jetzt überarbeitet und ausgeweitet werden. Es soll geprüft werden, wie junge Neusser Familien mit kleinen und mittleren Einkommen und wenig Eigenkapital noch stärker gefördert und unterstützt wer-

den können. Denn die bisherige Konzeption des Programmes hat dazu geführt, dass die Stadt Neuss in den vergangenen Jahren kaum Rabatte gewähren konnte. So wurde bis 2017 lediglich eine Familie durch das Programm unterstützt. Daher ist es höchste Zeit, das bestehende Programm weiterzuentwickeln.

Ankauf von bereits fertigen Häusern und Wohnungen fördern

Wir möchten mit dem Förderprogramm erreichen, dass zukünftig auch der Ankauf von bereits fertigen Häusern und Wohnungen in das Förderprogramm aufgenommen werden kann. Denn viele junge Familien können eine Bestandsimmobilie leichter finanzieren als den Bau eines neuen Hauses. Bislang bezieht sich die Richtlinie nur auf städtische Grundstücke. Auch eine Erhöhung des Maximalbetrages von 15.000 Euro möchten wir zumindest ergebnisoffen diskutieren.

Da auch andere Parteien im Stadtrat den Grundgedanken unseres Antrages unterstützt und eigene Ideen in die Diskussion eingebracht haben, wird die Stadt Neuss jetzt versuchen, aus den vielen Ideen ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Ich hoffe, dass die Beratungen im Stadtrat zeitnah abgeschlossen werden können. Über die Ergebnisse werde ich Sie selbstverständlich informieren.



GÜNSTIGERE TICKETPREISE DURCH 365-EURO-JAHRESTICKET

Um eine echte Mobilitätswende zu erreichen, muss die Nutzung von Bussen und Bahnen in ganz Neuss attraktiver werden. Auf unseren Antrag hin wurde im Stadt-

rat endlich beschlossen, dass die Stadt Neuss sich gemeinsam mit den Stadtwerken im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) dafür einsetzen soll, dass in der Stadt

Neuss ein „365-Euro-Jahresticket“ angeboten werden kann. Ich freue mich, dass durch unseren Einsatz endlich ein erster Grundsatzbeschluss für günstigere Ticketpreise für Busse und Bahnen gefasst werden konnte. Unsere vorherigen Anträge sind noch am Widerstand von CDU und Grünen gescheitert.

Schalterschluss zwischen Neuss und Düsseldorf

Bürgermeister Reiner Breuer hat mit dem Beschluss aus dem Oktober aber endlich das für ihn nötige Votum der Politik, um seine Gespräche mit dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel konkretisieren zu können. Beide wollen sich jetzt im VRR für günstigere Ticketpreise und die Einführung eines „365-Euro-Jahrestickets“ einsetzen. Denn die

Einführung eines solchen Tickets wäre insbesondere dann sinnvoll, wenn Neusserinnen und Neusser mit dem Ticket auch nach Düsseldorf fahren können.

Bessere Busverbindung für die Klever Straße

Zum Fahrplanwechsel am 06. Januar wird endlich auch die Klever Straße an das Busnetz angebunden. Der bisherige Taxibus 857T wird durch meine Initiative in die reguläre Buslinie 857 umgewandelt. Zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr hält in einer einjährigen Testphase einmal stündlich ein Bus an der Klever Straße. Zu den Hauptverkehrszeiten gibt es eine weitere Fahrt je Stunde – ohne telefonische Reservierung. Außerdem wird die Betriebszeit am Samstag und Sonntag mit jeweils 16 Fahrten deutlich ausgeweitet.



ERFOLGREICHER „DRECK-WEG-TAG“ IM STADIONVIERTEL

Gemeinsam mit über 15 Anwohnerinnen und Anwohnern des Stadionviertels habe ich im Juli die Grünstreifen rund um das Jahnstadion gereinigt. Über die vielen fleißigen Helfer habe ich mich natürlich sehr gefreut. Entstanden ist der erste „Dreck-

weg-Tag“ übrigens aus einer Initiative mehrerer Anwohnerinnen und Anwohner, die ich natürlich sehr gerne unterstützt habe. So konnte ich beispielsweise für alle Teilnehmer über die „Abfall- und Wertstofflogistik

Neuss“ Müllzangen, Müllsäcke und Handschuhe organisieren.

Über 15 randvolle Müllsäcke

Allen Anwohnerinnen und Anwohnern wurden in Kleingruppen bestimmte Bereiche zugeteilt. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Am Ende des ersten „Dreck-weg-Tages“ konnten über 15 Säcke Abfall eingesammelt werden. Wir waren teilweise doch sehr erschrocken, wie viel Müll von Menschen einfach auf den Boden geworfen wird. Ein besonders großes Ärgernis waren die vielen Zigaretten-Überreste, die insbesondere vor Bänken sehr häufig anzufinden waren. Und zwar obwohl an jeder Parkbank ein eigener Mülleimer angebracht war. Der Vorstoß von Bürgermeister Reiner Breuer

wurde aus diesem Grund von den Anwohnerinnen und Anwohnern sehr gelobt: Denn wer zukünftig vom Ordnungsdienst dabei erwischt wird, wie er Müll auf den Boden wirft, zahlt ein Bußgeld in Höhe von mindestens 35 Euro.

Neuaufgabe im kommenden Jahr geplant

Besonders gefreut hat mich die Zusage aller Beteiligten, dass sie auch bei einer Neuaufgabe des „Dreck-weg-Tages“ wieder unterstützen möchten. Aus diesem Grund soll der nächste „Dreck-weg-Tag“ im Stadionviertel dann auf weitere Standorte ausgeweitet werden. Über den genauen Termin und alle Anlaufstellen werde ich dann in der nächsten Ausgabe meiner Stadtteilzeitung informieren.



JOEL FRANOSCH
IHR NEUER KREISTAGSKANDIDAT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sind Sie auch der Meinung, dass die Politik eine gesunde Mischung aus erfahrenen Personen und jungen Leuten mit frischen Ideen braucht? Dann bin ich genau Ihrer Meinung. Mein Name ist Joel Franosch und ich bin Ihr neuer Kreistagskandidat für das Stadionviertel. Ich bin 19 Jahre alt und strebe an, im nächsten Jahr mit meinem Studium anzufangen.

Ich möchte aber auch das Stadionviertel im Kreistag vertreten. In Neuss geboren und aufgewachsen liegt mir meine Heimatstadt sehr am Herzen. Aus diesem Grund möchte ich mich gemeinsam mit Ihrem langjährigen Stadtverordneten Sascha Karbowiak für Ihre Anliegen einsetzen. Ich möchte dafür sorgen, dass sich die Fusion der Krankenhäuser im Rhein-Kreis Neuss weiter zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass der Rhein-Kreis Neuss die Stadt Neuss stärker

dabei unterstützt, die Bus- und Bahnverbindungen in den Stadtteilen auszubauen und die hohen Ticketpreise senken zu können.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen.

Herzliche Grüße

Ihr Joel Franosch

Kontakt:

0179 1355241

joel.franosch@spdneuss.de